

Qualifikationsprofil

Chemie- und Pharmaproduktionsleiterin mit eidgenössischem Diplom

Chemie- und Pharmaproduktionsleiter mit eidgenössischem Diplom

Inhalt:

- Übersicht der Handlungskompetenzen
- Anforderungsniveau
- Berufsbild

Übersicht der Handlungskompetenzen Chemie- und Pharmaproduktionsleiterin / Chemie- und Pharmaproduktionsleiter mit eidgenössischem Diplom

Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen					
A	Personalprozesse führen	A1 - Mitarbeitende in ihrer Leistung beurteilen	A2 - Gesetzliche Vorgaben zum Arbeitsrecht einhalten und umsetzen	A3 - Mitarbeitende coachen	A4 - Mitarbeitende fördern und Entwicklungsmöglichkeiten vorschlagen	A5 - Neue Mitarbeitende rekrutieren	A6 - Schichtführersitzungen durchführen
		A7 - Konflikte innerhalb des Teams bewältigen und verarbeiten	A8 - Sachverständigkeit mündlich wie schriftlich klar und aussagekräftig kommunizieren				
B	Qualitätsmanagement überprüfen	B1 - Interne Audits in der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit Qualitätsverantwortlichen in deutscher oder englischer Sprache durchführen	B2- Prozesse in der chemisch-pharmazeutischen Industrie für Qualitätsmanagementsystem (QMS) als Prozessverantwortliche beschreiben	B3 - Externe und Interne Audits im chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieb zusammen mit Qualitätsverantwortlichen begleiten	B4 - Nach den allgemeinen Richtlinien der GxP resp. GMP (Gute Arbeitspraxis/Gute Herstellungspraxis) arbeiten		
C	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fördern	C1 - Sicherheitsbegehungen von Arbeitsbereichen in chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieben durchführen und Gefahren ermitteln	C2 - Bei Arbeitsplatz-Risikobeurteilungen in Produktionsbetrieben mitwirken	C3 - Massnahmenplan der Risikobeurteilung umsetzen und kontrollieren	C4 - Bestehende und neue Sicherheitsrichtlinien im chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieb aufrecht erhalten bzw. einführen	C5 – Gefährdungs- und Schadensereignisse abklären	
D	Projekte in chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieben managen	D1 - Projekte planen und durchführen	D2 - Projektdaten zur Auswertung aufbereiten	D3 - Projektberichte verfassen	D4 - Projektergebnisse präsentieren		
E	Betriebswirtschaftliche Unternehmensprozesse umsetzen und optimieren	E1 - Betriebswirtschaftliche Unternehmensprozesse verstehen und umsetzen	E2 - Finanz-, personal- und anlagenspezifische Ressourcen planen und bereitstellen	E3 - Betriebswirtschaftliche Vorgabeziele verantworten	E4 - Betriebswirtschaftliche Unternehmensprozesse optimieren		
F	Prozesstechnik lenken	F1 - Prozesstechnische Abläufe in chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieben beschreiben und optimieren	F2 - Prozesstechnische Kennzahlen in chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieben ermitteln und interpretieren	F3 - Produktionsprozesse in chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieben optimieren und verbessern	F4 - Ursachen und Fehlerbehebung durchführen	F5 – Prozesstechnische Diskussionen mit Chemikerinnen und Chemikern, Partnern und Mitarbeitenden führen	

Anforderungsniveau (Leistungskriterien)

A Personalprozesse führen		
<p>Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs</p> <p>Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter begleiten den Personalprozess von Stellenantritt bis zum Austritt. Sie sind Bindeglied zwischen der Personalabteilung und dem Geschäftsbereich. Sie begleiten den Rekrutierungsprozess und führen Bewerbungsgespräche. Sie führen Mitarbeiterbeurteilungsgespräche und erarbeiten gemeinsam mit den Mitarbeitenden Entwicklungspläne. In der individuellen Entwicklung der Mitarbeitenden wirken sie als Coach. Mit den gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien sind sie vertraut und können diese anwenden und umsetzen. Sie haben ihr Zeitmanagement im Griff, priorisieren Termine und Aufgaben und können sich nötigenfalls abgrenzen. Sie führen Sitzungen effizient und zielführend durch und verfassen Berichte professionell. Sie sind in der Lage, die Kommunikationsgrundlagen anzuwenden und treten selbstsicher gegenüber Kunden, Mitarbeitenden und Vorgesetzten auf. Schwierige Gespräche meistern sie dank guter Vorbereitung gut.</p> <p>Bei Betriebsführungen sind sie Botschafter für die Abteilung und die Firma. Sie kommunizieren adressatengerecht mit internen und externen Kunden und Partnern. Sie führen stufengerecht mit der jeweiligen Anspruchsgruppe Fachgespräche und sind verhandlungssicher. Sie leiten Besprechungen zielführend und können bei Störungen Einfluss nehmen.</p>		
<p>Kontext</p> <p>Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter begleiten aktiv die Personalprozesse von Eintritt bis zum Austritt eines Mitarbeitenden. Beim Rekrutierungsprozess sind sie aktiv an der Auswahl eines neuen Mitarbeitenden beteiligt indem sie Bewerbungsgespräche führen. Sie verfassen Zwischen- und Arbeitszeugnisse, erstellen eine Kompetenzmatrix aller Mitarbeitenden und setzen sie entsprechend ein. Sie begleiten und coachen Mitarbeitende in deren Entwicklungsprozess. Mit dem Arbeitsgesetz sind sie vertraut und handeln danach. Datenschutzrichtlinien kennen sie und halten diese ein. Sie beantragen Arbeitsbewilligungen und erfüllen die Vorgaben.</p> <p>Ansprechgruppen sind die direkten Mitarbeitenden, Kolleginnen und Kollegen in derselben Funktion, Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter sowie externe Kunden und Partner. Ihr Fachwissen können sie mündlich wie schriftlich klar und aussagekräftig kommunizieren. Sie leiten Sitzungen und pflegen eine gute Feedbackkultur auf allen Stufen. Sie verfassen Protokolle und Berichte stilsicher und können Daten aussagekräftig aufbereiten sowie Präsentationsunterlagen erstellen. Sie führen Mitarbeitendengespräche aller Art, wie Fördergespräche, Feedbackgespräche, Qualifikationsgespräche und Kritikgespräche. Gespräche mit Mitarbeitenden bereiten sie zielorientiert vor. Durch aktives Zuhören erarbeiten Sie sich den Respekt des Gesprächspartners.</p>		
Handlungskompetenz	Themen / Inhalte	Leistungskriterien
A1 - Mitarbeitende in ihrer Leistung beurteilen	<p>Beurteilungsinstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anerkennung ▪ Arbeitsverhalten ▪ Beurteilungsfehler ▪ Beurteilungsformen ▪ Beurteilungsgespräch ▪ Dialog ▪ Feedback ▪ Fordern und Fördern ▪ Kritik ▪ Leistungsbeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bereiten Beurteilungsgespräche nach den Zielvereinbarungen von Mitarbeitenden vor ▪ erschaffen ein Umfeld um Mitarbeitende in ihrer Leistung zu fördern ▪ stufen die Mitarbeitenden den Qualifikationen entsprechend ein

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potentialbeurteilung ▪ Stärken Schwächen ▪ Wertschätzung ▪ Motivation 	
A2 - Gesetzliche Vorgaben zum Arbeitsrecht einhalten und umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsrecht ▪ Chemikalienverordnung ▪ Obligationenrecht ▪ ReaCH (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien) ▪ Sicherheitsrichtlinien ▪ ZGB 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen sicher, dass gesetzliche Vorgaben, Regelungen und Normen eingehalten werden ▪ stellen sicher, dass Neuerungen von gesetzlichen Vorgaben zeitnah umgesetzt werden
A3 - Mitarbeitende coachen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beraten ▪ Fachcoaching ▪ Formen des Coachings ▪ Coachinggespräche ▪ Impulsgeber ▪ Mentoring ▪ Ratgeber ▪ Rollenverständnis ▪ Supervision ▪ Unterstützen ▪ Zuhören 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ führen Coachinggespräche durch ▪ bauen Vertrauen und Akzeptanz zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten auf ▪ stellen sicher, dass die Mitarbeitenden die in der Stellenbeschreibung geforderten Qualifikationen erfüllen
A4 - Mitarbeitende fördern und Entwicklungsmöglichkeiten vorschlagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anerkennung ▪ Loben ▪ Zielvorgaben ▪ Entwicklungsmöglichkeiten ▪ Erfolgskontrolle ▪ Extrinsische und intrinsische Motivation ▪ Jobenrichment ▪ Leistungsmotivation ▪ Leistungserbringung ▪ Menschenbild ▪ Motivationsdynamik ▪ Motivationsinstrumente ▪ Werte ▪ Zielvereinbarungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen Mitarbeitende gemäss ihrem Potential ein ▪ fördern Mitarbeitende in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung
A5 - Neue Mitarbeitende rekrutieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anforderungsprofil ▪ Auswahlkriterien ▪ Bewerbungsunterlagen ▪ Einarbeitungsplan ▪ Personalauswahl ▪ Personalentscheid ▪ Probezeit ▪ Probezeitgespräch ▪ Stellenausschreibung ▪ Vorselektion ▪ Vorstellungsgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erstellen das Anforderungsprofil ▪ definieren die Auswahlkriterien ▪ führen Vorstellungsgespräche durch ▪ rekrutieren neue qualifizierte Mitarbeitende
A6 - Schichtführersitzungen durchführen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschlussprotokoll ▪ Fragetechnik ▪ Konstruktives Sitzungsklima ▪ Moderationsprozess ▪ Moderationstechniken ▪ Nachbearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verteilen die zu erledigenden Arbeiten auf die Mitarbeitenden ▪ verfassen und versenden das Protokoll ▪ führen eine Sitzung gemäss Traktandenliste durch

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sitzungsvorbereitung ▪ Sitzungsleitung ▪ Zeitmanagement 	
A7 - Konflikte innerhalb des Teams bewältigen und verarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eskalationsstufen ▪ Gesprächsdurchführung ▪ Gesprächsnachbearbeitung ▪ Gesprächsvorbereitung ▪ Gesprächsnotiz ▪ Individueller Konfliktstil ▪ Konfliktanalyse ▪ Konfliktarten ▪ Kritikgespräch ▪ Konfliktbegleitende Gefühle ▪ Konfliktstrategien ▪ Konfliktwahrnehmung ▪ Konfliktverhaltensmuster ▪ Kontrolle ▪ Massnahmenplan ▪ Mobbing ▪ Schlechte-Botschaft-Gespräch ▪ Schwieriges Führungsgespräch ▪ Umgang mit Konflikten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden adressatengerechte Sprache an ▪ definieren erste Schritte zur Konfliktlösung ▪ erfassen Konflikte innerhalb des Teams und gehen diese professionell an ▪ meistern schwierige Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven
A8 - Sachverständigkeit mündlich wie schriftlich klar und aussagekräftig kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berichte ▪ Formale Kommunikation ▪ Gesprochenes Wort ▪ Informelle Kommunikation ▪ Mündliche Kommunikation ▪ Reports ▪ Schriftliche Kommunikation ▪ Wahl der Worte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erstellen einen Fachbericht ▪ erstellen und halten eine Präsentation zu einem Fachthema

B Qualitätsmanagement überprüfen		
<p>Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs</p> <p>Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter sind vertraut mit den gängigen Qualitätssystemen in der chemisch-pharmazeutischen Industrie und wenden diese adäquat an. Sie überprüfen das Qualitätsmanagement laufend durch interne Audits in Zusammenarbeit mit den Qualitätsverantwortlichen. Externen wie auch internen Audits begegnen sie professionell. Sie nehmen Prozesse schnell auf, sind fähig diese zu visualisieren resp. zu modellieren und zu dokumentieren. Sie pflegen Prozesse und passen diese ggf. im Sinne des KVPs (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) oder des PDCA Prozesses an. Sie sind fundiert ausgebildet in den entsprechenden Qualitätsmanagementsystemen. Als Prozessverantwortliche für ein oder mehrere Prozesse erkennen und beurteilen sie Abweichungen und leiten entsprechende Massnahmen ein. Sie erkennen Zusammenhänge innerhalb der Prozesse und sind besorgt, dass die Anlagen qualifiziert sind. Sie begleiten interne und externe Audits in deutscher und englischer Sprache.</p>		
<p>Kontext</p> <p>Im hochregulativen Umfeld der chemischen und pharmazeutischen Industrie verstehen die Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie und Pharmaproduktionsleiter den Sinn und Zweck des Qualitätsmanagements. Sie kennen gängige Qualitätsnormen nach ISO und sind Prozessverantwortliche für ein oder mehrere Prozesse, um die Qualität der Produkte hoch zu halten. Interne und externe Audits begegnen sie professionell und bereiten diese vor, führen diese durch und schreiben Audit- und Controllingberichte. Sie erkennen die Audits als unterstützendes Führungsinstrument und leiten daraus Verbesserungen ab und kommunizieren diese unter Berücksichtigung der interkulturellen Kommunikation in Deutsch und Englisch. Die gängigen Arbeitsinstrumente des Qualitätsmanagements wenden sie sicher und zum Wohle des Betriebs und der Kunden an. Sie verstehen, dass Qualität eine Visitenkarte des Unternehmens darstellt und vermitteln dies auch stufengerecht an die ihnen zugeteilten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in geeigneter Form. Durch ihr ausgewiesenes Prozessdenken handeln sie schnell, zielorientiert und adäquat. Im Fokus liegt die Lösung unter Berücksichtigung der regulativen Möglichkeiten. Bei Kundenaudits können sie in englischer Fachsprache mitdiskutieren. Sie arbeiten allgemein nach den Richtlinien der GxP resp. GMP (Gute Arbeitspraxis/Gute Herstellungspraxis) und sind besorgt, dass diese eingehalten werden.</p>		
Handlungskompetenz	Themen / Inhalte	Leistungskriterien
<p>B1 - Interne Audits in der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit Qualitätsverantwortlichen in deutscher oder englischer Sprache durchführen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auditarten und Auditziele ▪ Auditdokumentation und Berichterstattung ▪ Auditdurchführung ▪ Auditplanung und -vorbereitung ▪ Auditprozess ▪ Bewertung der Auditergebnisse ▪ Checklisten und Fragekataloge ▪ Controlling und Monitoring ▪ Gesprächsführung und Fragetechniken ▪ Kaizen ▪ Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) ▪ Normforderungen ISO XXX 	<p>Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen und Chemie- und Pharmaproduktionsleiter...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektieren Auditresultate bzw. Auditfeststellungen im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung und werten diese aus ▪ führen Gespräche zielgerichtet und wirkungsvoll ▪ erkennen die Nutzung interner und externer Audits als unterstützendes Führungsinstrument und wenden diese an ▪ planen Audits unter Berücksichtigung der Auditziele und des angestrebten Nutzens und führen diese durch

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätsmanagement 	
B2- Prozesse in der chemisch-pharmazeutischen Industrie für Qualitätsmanagementsystem (QMS) als Prozessverantwortliche beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PDCA Zyklus ▪ Prozessdokumentation ▪ Prozessverantwortung ▪ Prozessvisualisierung ▪ Qualifizierung technischer Anlagen ▪ Qualitätsmanagementsystem 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und sichern den Qualitätsprozess nach PDCA
B3 - Externe und Interne Audits im chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieb zusammen mit Qualitätsverantwortlichen begleiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Emotionen verstehen ▪ Empathie zeigen ▪ Fachenglisch ▪ Interkulturelle Kommunikation ▪ Lösungsfokussierung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schliessen ein Kundenaudit erfolgreich ab
B4 - Nach den allgemeinen Richtlinien der GxP resp. GMP (Gute Arbeitspraxis/Gute Herstellungspraxis) arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besondere Vorschriften ▪ Betrieb ▪ Betriebsräume und Ausrüstungen ▪ Qualitätsmanagement ▪ Personal ▪ Dokumentation ▪ Beschwerden, Rückgaben ▪ Ausgelagerte Tätigkeiten ▪ Tätigkeiten im Auftrag ▪ Selbstinspektionen ▪ Transport 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sorgen für die Einhaltung der GxP-Richtlinien aller Beteiligten ▪ führen die Arbeiten nach GxP aus

C Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fördern		
<p>Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter tragen Verantwortung für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz in ihrem Bereich. Sie arbeiten eng mit den Sicherheitsbeauftragten zusammen und richten ein spezielles Augenmerk auf sicherheitswidrige Handlungen und Zustände in ihrem Betrieb. Sie führen Sicherheitsbegehungen durch und ermitteln Gefahren systematisch. Sie wirken bei Risikobeurteilungen mit und planen Massnahmen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den betrieblichen Verhältnissen angemessen sind. Sie sorgen für die Realisierung der definierten Massnahmen, stellen Sicherheitseinrichtungen und persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung und sorgen für Information und Instruktion der Mitarbeitenden. Sie kontrollieren die Einhaltung der Anordnungen und Schutzmassnahmen und greifen bei Nichteinhalten korrigierend ein. Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter klären in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbeauftragten Gefährdungs- und Schadensereignisse ab und definieren Massnahmen zur Verhinderung wiederholender Ereignisse.</p>		
<p>Kontext Von unversehrten, gesunden und motivierten Mitarbeitenden profitieren alle. Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz sind zentraler Bestandteil eines Führungssystems. Die Gesamtverantwortung obliegt dem Arbeitgeber. Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter tragen eine Bereichsverantwortung, wodurch es sehr wichtig ist, dass sie über Rechte und Pflichten der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden Bescheid wissen. Grundlage dazu bilden Gesetze, Verordnungen, Wegleitungen, Richtlinien und Normen, über welche sie einen Überblick haben müssen. Neben der gesetzlichen Verpflichtung und der sozialen Verantwortung die Arbeitnehmenden vor Unfällen und Gesundheitsgefährdungen zu schützen, sind auch die finanziellen Verluste, die dem Betrieb durch Zeitverlust, Produktionsausfall, Sachschaden, Imageschaden, sinkende Motivation und schlechtes Arbeitsklima entstehen als wichtige Motivationsfaktoren anzuführen. Für die systematische Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung, Massnahmenplanung und die Ereignisabklärungen ist es sehr wichtig, die Arbeitsmittel, und Arbeitsabläufe aus erster Hand zu kennen. Hierfür sind die Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter wichtige Schnittstellen in der Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbeauftragten.</p>		
Handlungskompetenz	Themen / Inhalte	Leistungskriterien
		Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen und Chemie- und Pharmaproduktionsleiter...
C1 - Sicherheitsbegehungen von Arbeitsbereichen in chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieben durchführen und Gefahren ermitteln	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktualität der Vorschriften ▪ Bekleidungs Vorschriften ▪ Beobachtungen ▪ Gesetzgebungen (BV, OR, ArG, UVG etc.) ▪ Hygiene ▪ Kontrolle ▪ Reporting ▪ Sicherheitsbegehung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ führen bei fehlbaren Mitarbeitenden die notwendigen Korrekturmassnahmen durch ▪ gewährleisten die Sicherheit des Produktionspersonals ▪ ermitteln und beheben sicherheitswidrige Handlungen und Zustände ▪ gewährleisten, dass die Sicherheitsvorschriften eingehalten werden
C2 - Bei Arbeitsplatz-Risikobeurteilungen in Produktionsbetrieben mitwirken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alleinarbeit ▪ Anatomische und ergonomische Grundlagen ▪ Arbeitshygiene ▪ Arbeitsplatzergonomie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ organisieren und kontrollieren Arbeitsplätze nach den gesetzlichen Bestimmungen betriebssicher

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Belastende Arbeitsbedingungen (Raumklima, Hitze, Licht, Schall, ...) ▪ Belastungen am Bewegungsapparat (Ergonomie, ...) ▪ Berufskrankheiten ▪ Brand- und Explosionsgefahren (Lösemittel, Zündquellen, ATEX, elektrostatische Aufladung ...) ▪ Einrichten von Arbeitsplätzen ▪ Elektrische Gefahren ▪ Gesundheitsgefährdende Stoffe (Gase, Dämpfe, chemische und biologische Stoffe, ...) ▪ Lebenswichtige Regeln nach SUVA ▪ Mechanische Gefahren (bewegte Arbeitsmittel, unter Druck stehende Medien, ...) ▪ Persönliche Schutzausrüstung ▪ Physikalische Belastungen (Lärm, Strahlung, ...) ▪ Physiologische Belastungen (Schichtarbeit, Mutterschutz, Ernährung, ...) ▪ Sturzgefahren (Arbeiten in der Höhe) ▪ Techn. Sicherheitseinrichtungen ▪ Unterhalt von Anlagen und Maschinen 	
<p>C3 - Massnahmenplan der Risikobeurteilung umsetzen und kontrollieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrollinstrumente ▪ Gefahrenreduktion ▪ Massnahmenplan ▪ Sicherheitskontrollen ▪ Wirksamkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wählen geeignete Massnahmen nach dem Stand der Technik zur Beseitigung oder Reduzierung von Gefahren aus und setzen diese um
<p>C4 – Bestehende und neue Sicherheitsrichtlinien im chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieb aufrecht erhalten bzw. einführen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetzliche Pflichten ▪ Sicherheitsbeauftragte ▪ Sicherheitsrichtlinien ▪ Evaluation von Materialien ▪ Sicherheitsbewusstsein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen die gesetzlichen Pflichten ▪ definieren Massnahmen nach STOP Prinzip (Substitution, technisch, organisatorisch, persönlich) ▪ ergreift die notwendigen Massnahmen, damit das Sicherheitsbewusstsein bei allen Mitarbeitenden vorhanden ist
<p>C5 - Gefährdungs- und Schadensereignisse abklären</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ereignisort ▪ Ereignishergang ▪ Gefährdungs- und Schadensereignisse ▪ Ursachenermittlung ▪ Massnahmen ▪ Zeugenbefragung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ klären die Ereignisursache ▪ definieren Massnahmen zur Verhinderung weiterer Ereignisse

D Projekte in chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieben managen		
<p>Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter planen und leiten Projekte. Sie fungieren als Projektleitende oder als Mitglied in Projektorganisationen. Sie stellen das Projektteam zusammen und erteilen die Aufträge. Sie kennen die gängigen Projektmanagementtools und wenden diese situationsgerecht an. Sie erstellen Berichte, bereiten Daten auf, erstellen Statistiken und interpretiert diese. Sie koordinieren und leiten Projektsitzungen und halten die Ergebnisse fest. Sie planen nach geltenden Projektstandards den Ressourceneinsatz, kontrollieren den Projektablauf und dokumentieren den Projektstand. Sie sind die Schnittstelle, an der alle Stränge zusammentreffen. Sie sind das Bindeglied in einer Projektorganisation und arbeiten sowohl mit Vorgesetzten als auch mit den ihnen unterstellten Projektmitarbeitenden im Unternehmen und beteiligten externen Partnern zusammen. Sie lösen in einer bestimmten Zeit und mit einem bestimmten Budget eine komplexe Aufgabe.</p>		
<p>Kontext In einem Chemie- und Pharmabetrieb werden laufend Projekte zur Verbesserung des Produktionsprozesses, zu Unterhaltsarbeiten an bestehenden Anlagen oder Beschaffung von neuen Anlagen durchgeführt. Dabei sind Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter für die Organisation, Planung, Durchführung und Steuerung und Kontrolle (Controlling) dieser Projekte zuständig. Sie übernehmen die Rolle der Projektleitenden oder leiten Teilprojekte. Sie stellen ein Projektteam zusammen, erarbeiten einen Projekt- und Kostenplan und beschreiben die Chancen und Risiken des Projektes. Sie sind für den reibungslosen Ablauf der Projekte verantwortlich, verhandeln mit Lieferanten und koordinieren die Handwerker. Projektsitzungen bereiten sie so vor, dass sie speditiv durchgeführt werden und die wichtigen Informationen allen bekannt sind. Für die Auftraggeber erstellen sie Projektzwischen- und Abschlussberichte. Sie erstellen aussagekräftige Statistiken, werten anfallende Daten aus und interpretieren diese. Dabei wenden sie die gängigen statistischen Methoden an. Die Projektanträge sowie die Projektergebnisse präsentieren sie adressatengerecht und aufs Wesentliche konzentriert. Sie beherrschen Präsentationstechniken und kennen die rhetorischen Gestaltungsmittel.</p>		
Handlungskompetenz	Themen / Inhalte	Leistungskriterien Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen und Chemie- und Pharmaproduktionsleiter...
D1 - Projekte planen und durchführen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablauf und Terminplanung ▪ Bedeutung des Projektmanagements ▪ Kosten- und Finanzplanung ▪ Projektabschlussbericht ▪ Projektarten ▪ Projektaufbauorganisation ▪ Projektauftrag ▪ Projektbeteiligte ▪ Projektdefinition ▪ Projektende ▪ Projektkommunikation ▪ Projektmarketing ▪ Projektplanung und Projektdurchführungstools ▪ Projektstrukturplan ▪ Risikomanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ führen ein Projekt gemäss den Anforderungen des Auftraggebers durch ▪ planen Projekte eigenständig bis zur Ausführungsreife ▪ stellen Projektteams zusammen ▪ beschreiben Projektrisiken und Chancen ▪ berechnen Projektkosten
D2 - Projektdaten zur Auswertung aufbereiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbereitung der Stichprobe ▪ Ausreissertest 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erstellen aussagekräftige Statistiken

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Datenarten ▪ Datenaufbereitung ▪ Datentypen ▪ Diagramme ▪ Hypothesenprüfung ▪ Konfidenzintervall ▪ Mathematische Funktionen ▪ Statistische Signifikanz ▪ Statistische Hypothesen ▪ Statistische Verfahren ▪ Methodvalidierung ▪ Normalverteilung ▪ Statistische Begriffe ▪ Streumasse ▪ Tabellenkalkulationsprogramm ▪ Zentralmasse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bereiten projektbezogene Daten auf, werten diese aus und interpretieren sie
D3 - Projektberichte verfassen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablaufplan ▪ Zwischen- und Abschlussbericht ▪ Elemente des Projektberichtes ▪ Projektcontrolling-Prozesses ▪ Projektergebnisse ▪ Kostenrechnung ▪ Ressourcen ▪ Projektabweichung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bereiten einen Projektbericht mit aktuellen Informationen als Entscheidungsgrundlage auf
D4 - Projektergebnisse präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Argumentieren ▪ Datenaufbereitung ▪ Foliengestaltung ▪ Kernbotschaften ▪ Körpersprache ▪ Medieneinsatz ▪ Präsentationsmedien ▪ Präsentationsstil ▪ Rhetorik ▪ Sachlogische, transparente und klare Kommunikation ▪ Tabellen ▪ Verbale und nonverbale Gestaltungsmittel ▪ Vor- und Nachteile von Präsentationsmedien ▪ Zielpublikum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vermitteln Informationen adressatengerecht sowie quantitativ und qualitativ gefiltert ▪ bereiten eine Präsentation systematisch vor, führen sie kompetent durch und bereiten sie nach

E Betriebswirtschaftliche Unternehmensprozesse umsetzen und optimieren		
<p>Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter verstehen die Unternehmensziele und setzen diese um. Dabei planen sie die personellen und finanziellen Ressourcen. Sie analysieren Kosten-, Termin-, Qualitäts-, Umwelt- und Führungsaspekte und schlagen entsprechende ökonomische und ökologische Massnahmen vor. Sie prägen, gestalten und führen die Abläufe innerhalb einer Unternehmung entscheidend. Sie erheben und analysieren Daten, berechnen Optimierungen, planen den Einsatz von Geräten, Maschinen und Mitarbeitenden und sorgen dafür, dass die Prozesse den technischen und wirtschaftlichen Anforderungen ebenso gerecht werden wie den Bedürfnissen der Mitarbeitenden. Sie sind verantwortlich für reibungslose und wirtschaftliche Lieferketten. Sie analysieren, entwickeln und optimieren Waren-, Geld- und Informationsflüsse in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen.</p>		
<p>Kontext Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter benötigen ein hohes Mass an Flexibilität und Weitsicht, um rasch auf Veränderungen von Qualitäts- und Industriestandards, Werkstoffen, Produktionsmöglichkeiten, Beschaffungsmöglichkeiten, Informatiklösungen und Kundenanforderungen reagieren zu können. Dies erfordert von ihnen eine hohe Bereitschaft, Neues zu lernen und sich stetig weiterzubilden. Sie optimieren Produktions- und Logistikprozesse, errechnen die Kapazitäten für Anlagen und Personal, bestimmen die relevanten Produktionsdaten und legen der Kapazitätsbelastung in der richtigen zeitlichen Abfolge fest. Aufträge werden unter Berücksichtigung aller Einflussgrössen terminiert und der Materialbedarf wird auf Grund von Vorgaben und Zuhilfenahme alter Produktionsdaten ermittelt. Sie überwachen Produktionsprozesse, erarbeiten geeignete Massnahmen zum Anpassen der Produktionsabläufe und setzen diese um. Dabei beachten sie immer die Nachhaltigkeit der Wertschöpfungskette.</p>		
Handlungskompetenz	Themen / Inhalte	Leistungskriterien
E1 - Betriebswirtschaftliche Unternehmensprozesse verstehen und umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsrecht, Arbeitsverträge ▪ Aufgaben der Unternehmensleitung ▪ Betriebskennzahlen ▪ Erfolgsfaktoren von Unternehmungen ▪ Gesellschaftsformen, Unternehmensformen ▪ Kauf- Miet- und Leasingverträge ▪ Leitbild ▪ Organisationsformen ▪ Organisationsveränderung, ▪ Unternehmenskultur ▪ Personalpolitik, Personalplanung, Personalbeschaffung, Personalbetreuung, Leistungsbeurteilung, Personalentwicklung, Lohnpolitik ▪ Produkthaftpflicht ▪ Prozesskenngrössen ▪ Rechtsgrundlagen ▪ Sozialwerke, Sozialversicherungen ▪ Vertragsrecht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in ihren Grundzügen ▪ erläutern Informationsflüsse und deren Zusammenhänge in einem Unternehmen ▪ beschreiben Organisationsformen und die wichtigsten Organisationsprozesse ▪ fördern unternehmerisches Denken und Handeln ▪ erfassen und verstehen Unternehmensprozesse als funktionierende Einheit

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verantwortung und Haftpflicht ▪ Verbände, Gesamtarbeitsvertrag, Sozialpartner 	
E2 - Finanz-, personal- und anlagenspezifische Ressourcen planen und bereitstellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermitteln des Materialbedarfs ▪ ERP-Systeme ▪ Lieferkette ▪ Materialsteuerung ▪ Produktions- und Logistikprozesse ▪ Warenfluss ▪ Zyklus und Taktzeiten von Prozessen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ planen Produktions- und Logistikprozesse optimal ▪ stellen einen reibungslosen Produktionsverlauf sicher
E3 - Betriebswirtschaftliche Vorgabeziele verantworten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisationsstruktur ▪ Aufgabe des Rechnungswesens ▪ Grundlage Betriebsabrechnung ▪ Kostenarten- und Kostenstellenrechnung ▪ Kalkulation zu Vollkosten ▪ Grundlagen der Teilkostenrechnung ▪ Kalkulation mit Teilkosten ▪ Prozesskostenrechnung ▪ Statische Investitionsrechnung ▪ Finanzbuchhaltung ▪ Bilanzanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erstellen eine Budgetierung ▪ erläutern Kostenarten- und Kostenstellenrechnung ▪ erstellen Voll- und Teilkostenberechnungen
E4 – Betriebswirtschaftliche Unternehmensprozesse optimieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ineffiziente Arbeitsprozesse erkennen ▪ Stetige Optimierung ▪ Ursachenermittlung ▪ Massnahmenplanung ▪ Zusammenhänge erkennen ▪ Umsetzung kontrollieren ▪ Six Sigma ▪ Lean Management ▪ Plan Do Check Act (PDCA-Zyklus) ▪ Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) ▪ Zeitersparnis ▪ Kosteneinsparung ▪ Energieeinsparungen ▪ Ressourcen ▪ Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen Ressourcen ökologisch und ökonomisch ein ▪ optimieren die Wertschöpfungskette nachhaltig

F Prozesstechnik lenken		
<p>Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs</p> <p>Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter beschreiben prozesstechnische Abläufe bzw. Prozesse und optimieren diese aufgrund von Interpretationen von einschlägigen Kennzahlen sowie Statistiken und Analysen, welche sie selbst erzeugen können. Aus Ursachen und Fehlerbehebungen leiten sie Verbesserungen und Optimierungen ab. Diese kommunizieren sie stilsicher und adäquat in Fachgesprächen mit Mitarbeitenden, Chemikerinnen und Chemikern, Partnern, Vorgesetzten und Kunden. Sie überwachen die Prozessautomation und stellen dadurch jederzeit die Qualität von Produktionsprozessen sicher. Dabei müssen sie Konstruktion und Funktionsprinzipien von Geräten und Einrichtungen verstehen und sich ein Grundlagenverständnis (Arten von Signalen, Prinzipien und Funktionen von Steuerungen und Reglern, Hard- und Software, Symbole und Normen) zu Aufbau, Betrieb und Weiterentwicklung von automatisierten Anlagen aneignen. Sie verstehen die Bedeutung der Globalisierung und haben ein Grundwissen in der Logistik. Sie planen und realisieren den Unterhalt von automatisierten Anlagen um den Prozessablauf gezielt zu optimieren. Bei Automatisierungsprojekten übernehmen sie im Bereich Planung und Umsetzung eine aktive Rolle.</p>		
<p>Kontext</p> <p>Im komplexen Umfeld der chemisch-pharmazeutischen Industrie ist es nötig, die prozesstechnischen Abläufe innert nützlicher Frist zu überblicken und auch Strukturen, Instanzen, Aufbau und Prozessführung zu verstehen um die Produktion als Ganzes zu sehen und zu verstehen. Dabei müssen Prozessabläufe als Einzelnes verstanden und über das Ganze gesehen angeschaut werden. Dadurch spielen die Modellierung und Visualisierung von Prozessen eine entscheidende Rolle, um diese auch gegenüber Mitarbeitenden, Vorgesetzten und Kunden zu kommunizieren. In erster Linie steht dabei immer die Qualität im Vordergrund. Im Zeitalter von immer höher werdenden Automatisierungsgraden und Qualitätsanforderungen verfügen sie über das nötige Knowhow, dies sicherzustellen und damit einen wichtigen Beitrag für den Kunden und andere involvierte Stellen zu leisten. Sie erkennen Systemgrenzen und treiben Entwicklungen und Neuerungen auch in Bezug auf die Industrie 4.0 voran. Sie beschreiben Verfahrenstechniken und nutzen ihr Fachwissen zum situationsgerechten Einsatz von Apparaturen zur Herstellung von Zwischen- und Endprodukten. Bei Störungen führen sie eine systematische Fehler- und Ursachenanalyse durch und können so die Probleme lösen.</p>		
Berufliche Handlungskompetenz	Themen / Inhalte	Leistungskriterien
<p>F1 - Prozesstechnische Abläufe in chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieben beschreiben und optimieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arten von Signalen ▪ Automation ▪ Hard- und Software ▪ Industrie 4.0 ▪ Messen-Steuern-Regeln (MSR) ▪ Strukturen, Instanzen, Hierarchie, Aufbauorganisation Organisation einer Prozessführung ▪ Produktionsprozesse ▪ Prozessablauf ▪ Prozessdokumentation ▪ Prozessmodellierung ▪ Prozessoptimierung ▪ Prozesstechnik ▪ Symbole und Normen ▪ Robotics 	<p>Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen und Chemie- und Pharmaproduktionsleiter,...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ übernehmen bei Automatisierungsprojekten im Bereich Planung und Umsetzung eine aktive Rolle ▪ optimieren den Prozessablauf gezielt ▪ stellen die Qualität von Produktionsprozessen jederzeit sicher ▪ planen und realisieren den Unterhalt einer automatisierten Anlage ▪ nutzen Verfahrenstechniken zur Herstellung von Zwischen- und Endprodukten fachgerecht

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensorik ▪ Verfahrenstechnik ▪ Weiterentwicklung von automatisierten Anlagen 	
F2 - Prozesstechnische Kennzahlen in chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieben ermitteln und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entscheidungsträger ▪ Globalisierung ▪ GMP Regularien ▪ Logistik ▪ Prozessgrößen ▪ Prozessparameter ▪ Prozesstechnische Kennzahlen ▪ Statistiken und Analysen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren aussagekräftige, eindeutige Kennzahlen ▪ benennen GMP-relevante Kennzahlen (GMP Regularien) ▪ bereiten Kennzahlen auf und interpretieren diese ▪ setzen Vorgaben so um, dass die Kennzahlen kohärent sind
F3 - Produktionsprozesse in chemisch-pharmazeutischen Produktionsbetrieben optimieren und verbessern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklungen und Neuerungen ▪ Kaizen Prinzip ▪ Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) ▪ Plan Do Check Act (PDCA-Kreislauf) ▪ Produktionsprozess ▪ Systemgrenzen ▪ Technische, organisatorische, personelle Optimierungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen Sinn und Zweck von Optimierungen ▪ wenden den systematischen Verbesserungsprozess regelmässig an
F4 – Ursachen- und Fehlerbehebung durchführen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewertungskriterien ▪ Fehlerbehebung ▪ Fehlersuche ▪ Fehler- und Ursachenanalyse ▪ Kausalität ▪ Lösungsfindung ▪ mögliche Ursachen ▪ Problemlösung ▪ Problembeschreibung ▪ Richtige Fragen stellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ treffen notwendige Massnahmen, um kostenintensive Fehlentscheidungen zu vermeiden ▪ dokumentieren die Problemlösung ▪ wenden ein schnelles und sicheres Verfahren zur praktischen, analytischen Problemlösung an
F5 - Prozesstechnische Diskussionen mit Chemikerinnen und Chemikern, Partnern und Mitarbeitenden führen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Biologische, chemische und technologische Ausdrücke ▪ Gesprächsvorbereitung ▪ Gesprächsdurchführung ▪ Gesprächsnachbearbeitung ▪ Prozesswissen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden eine adressatengerechte Sprache an ▪ führen ein kompetentes Fachgespräch mit Mitarbeitenden, Vorgesetzten und Kunden durch

Berufsbild Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen / Chemie- und Pharmaproduktionsleiter mit eidgenössischem Diplom

Arbeitsgebiet

Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter leiten Teams in chemischen, pharmazeutischen und biotechnologischen Betrieben, die Medikamente, Pflanzenschutzmittel, Farbstoffe, Kunststoffe oder Kosmetika entwickeln und herstellen.

Als Bindeglied zwischen der Betriebsleitung und der Produktion sind sie zuständig für die effiziente, sichere sowie umwelt- und kostenbewusste Umsetzung der Aufträge. Ausserdem sind sie für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Qualitätssicherung ihres Betriebs verantwortlich. Sie passen die vorhandenen Methoden und Instrumentarien den wechselnden Anforderungen an und halten sich über Entwicklungen und Neuerungen in der Branche auf dem Laufenden. Die Prozesse und Regelkreise ihrer Abteilung bzw. ihres Betriebs analysieren und verbessern sie systematisch. Sie werden in der chemischen und pharmazeutischen, biotechnologischen und kosmetischen Produktion als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Meisterinnen und Meister, Schichtleiterinnen und Schichtleiter, Ausbilderinnen und Ausbilder in ÜKs und Berufsfachschulen und Fachexpertinnen und Fachexperten in der Produktion eingesetzt.

Wichtigste Handlungskompetenzen:

- Sie begleiten Mitarbeitende von der Rekrutierung bis zum Austritt, berücksichtigen arbeitspsychologische Grundsätze und zeigen sich sozial und verantwortungsvoll.
- Sie fördern die Motivation im Team und spornen zu hohen Leistungen an.
- Sie richten sich in ihrer Tätigkeit an den Kriterien einer sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit.
- Sie verstehen die Ausdrucksweise und Fachbegriffe von Fachpersonen und setzen diese adressatengerecht um.
- Sie ziehen im Projektmanagement die Erfolgsfaktoren wie die Zusammenarbeit im Team, die Planung der Ressourcen, die Kostenkontrolle und eine transparente Kommunikation mit ein.
- Sie kennen die Geschäftsziele und setzen sie in ihrem Verantwortungsbereich um.
- Sie erstellen Berichte und Präsentationen professionell und in einer für die Adressaten verständlichen Weise.
- Sie treffen präventive Massnahmen für einen zuverlässigen Betrieb und die Erhaltung der Sicherheit für Personen und Anlagen.
- Sie berücksichtigen bei der Entscheidungsfindung nebst den technischen Aspekten auch soziale, ethische, ökologische und ökonomischen Gesichtspunkte.
- Sie überprüfen die Prozesse und machen zu Händen der Entscheidungsträger Vorschläge für die Optimierung.
- Sie kennen Ideenfindungs- und Problemlösungstechniken und haben die Fähigkeit, Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu lösen.
- Sie planen den Aufbau und die Inbetriebnahme eines Prozesses, so dass ein logischer und sicherer Ablauf gewährleistet ist.
- Sie beheben Störungen und Defekte umgehend oder treffen Massnahmen für die Aufrechterhaltung des Betriebs.
- Sie planen, koordinieren und kontrollieren grössere Wartungs- und Erneuerungsarbeiten an den Prozessen.

Berufsausübung

Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter kennen verschiedene chemische, pharmazeutische und biotechnologische Verfahren, Herstellungsprozesse, Anlagen und Geräte sowie die Abläufe in ihrem Betrieb. Die meist computergesteuerten Fabrikationsanlagen der chemischen, pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie sind komplex und erfordern eine kompetente und exakte Bedienung.

Als Führungskräfte befassen sie sich auch mit betriebswirtschaftlichen Fragen. Sie übernehmen Aufgaben in Projekten und kennen sich in den Rechtsvorschriften aus. Im Betrieb achten sie auf die Einhaltung der Bestimmungen zur Arbeitssicherheit, zum Umweltschutz und zum Chemikaliengesetz. Zudem überprüfen sie regelmässig die Auflagen zum Qualitäts- und Umweltmanagement und erarbeiten neue Konzepte.

Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen sowie Chemie- und Pharmaproduktionsleiter führen ein Team von Mitarbeitenden. Sie fördern und instruieren sie bei neuen Abläufen oder Verfahren. Im Berufsalltag besteht eine fachübergreifende Zusammenarbeit mit den verschiedenen Produktionsteams und der Geschäftsleitung.

Beitrag des Berufs an Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur

Die stark exportorientierte chemisch-pharmazeutische und biotechnologischen Industrie in der Schweiz hat einen grossen wirtschaftlichen Stellenwert. Durch ihre Produkte und Tätigkeiten wird ein entscheidender Beitrag zum Leben des modernen Menschen geleistet. Sie befriedigt u.a. die Bedürfnisse nach Gesundheit (Medikamente, Diagnostika), Nahrung

(Düngemittel, Pflanzenbehandlungsmittel, Zusatzstoffe) und Bekleidung (Farbstoffe, Fasern). Chemie- und Pharmaproduktionsleiterinnen und Chemie- und Pharmaproduktionsleiter tragen durch ihre Arbeit entscheidend zur Innovation, Nachhaltigkeit und hohen Qualität der Schweizer Produkte bei. Die Unternehmen der Chemie- / Pharma- und Biotechnologieindustrie stehen in einem stetigen Strukturwandel: Die globale Ausrichtung der Unternehmen führt zur Internationalisierung der Produktions- und Informationsflüsse. Um auch zukünftig auf dem Markt bestehen zu können wird die Produktion rationalisiert und automatisiert. Die Effizienz der Prozesse und die Qualität der Produkte werden durch neue Verfahren und Technologien stetig gesteigert.